# VORWORT

Seit vielen Jahrzehnten gilt dem Harz ein besonderes Interesse der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover. Zahlreiche Exkursionen mit geologischen, biologischen, bergbaulichen, archäologischen oder kulturhistorischen Themen wurden dorthin durchgeführt. Vom Harz war auch immer wieder die Rede in Aufsätzen der Jahresberichte sowie in Vorträgen während der Winterhalbjahre.

Als sich die Frage nach dem Inhalt einer Festschrift anläßlich des 200jährigen Jubiläums der Naturhistorischen Gesellschaft stellte, fand ein Vorschlag Zustimmung, in diesem Band wissenschaftliche Aufsätze zu veröffentlichen, die sich auf die Harzregion im allgemeinen und im besonderen auf die beiden Nationalparke beziehen sollten, die vor wenigen Jahren in Niedersachsen und in Sachsen-Anhalt eingerichtet worden waren.

Zahlreiche Fachleute haben sich dankenswerter Weise bereit gefunden, über Ergebnisse ihrer Arbeiten zu berichten. Nach grundsätzlichen Darlegungen der Nationalparkphilosophie befassen sich weitere Aufsätze mit den wichtigsten Lebensräumen und Ökosystemen des Gebietes. Fichtenwälder, Moore und Fließgewässer werden berücksichtigt und ebenso die außerhalb der Nationalparke liegenden Bergwiesen und ihre Pflege. Diskutiert werden sollte auch, was in den Nationalparken Sorgen bereitet wie z.B. die Ausbreitung der Borkenkäfer, der immer noch zu hohe Besatz mit Rotwild und die Frage nach der Wiederansiedlung ausgerotteter Tiere. Andere Arbeiten haben Bestandsaufnahmen von Flechten und Moosen sowie von Spinnentieren und Vögeln zum Inhalt. In einem Bericht zur Naturgeschichte der Nationalparke im Harz darf auch die Geologie nicht fehlen. Mit diesem Bereich befaßt sich eine Arbeit zur Erforschung unseres Mittelgebirges. Hinzu kommt eine neue geologische Karte des gesamten Harzes im Maßstab 1 : 100.000, die gemeinsam vom Geologischen Landesamt Sachsen-Anhalt in Halle und vom Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung in Hannover erarbeitet wurde.

Trotz der großen Zahl behandelter Themen mußten manche interessanten Problembereiche ausgespart bleiben, sie könnten jedoch in künftigen Jahresberichten Platz finden. Eine ausführliche Darstellung der immissionsbedingten Veränderungen der Böden oder ein Bericht über das noch vorhandene genetische Potential der autochthonen Harzfichten wären hier zu nennen.

Nationalparke in unserer Zivilisationslandschaft gelten einerseits vielen Menschen als ein zweifelhaftes Experiment, daß es sich andererseits aber um ein zeitgerechtes Wagnis handelt, darüber nachzudenken möchte dieser Band anregen. Die Naturhistorische Gesellschaft Hannover will damit demonstrieren, daß sie auch nach einer zweihundertjährigen Geschichte ihre wichtigste Aufgabe nicht aus dem Auge verloren hat, nämlich durch ein Angebot aktueller und sachkundiger Informationen aufzuklären.

Ein Bericht über die 200-Jahrfeier wird nach diesem festlichen Ereignis zu gegebener Zeit herausgegeben

Joachim Knoll

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 139

Autor(en)/Author(s): Knoll Joachim

Artikel/Article: Vorwort 5